

Neubauten in den US-Wohnghettos in Ramstein, Landstuhl und Kaiserslautern machen gute Fortschritte und sollen 2010 alle bezugsfertig sein.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 252/08 – 16.12.08**

Wohnungs-Baumaßnahmen in der KMC im Plan

Am Ende werden 888 neue, verbesserte Wohneinheiten zur Verfügung stehen

Von Airman 1st Class Scott Saldukas, Pressebüro der 435th Air Base Wing
KAISERSLAUTERN AMERICAN, 12.12.08

(<http://www.kaiserslauternamerican.com/article.php?i=8788>)

Obwohl es so aussieht, als endeten die Housing-Baumaßnahmen nie, verläuft nach Aussagen von Offiziellen der Bauabteilung der KMC (Abkürzung von Kaiserslautern Military Community = Militärgemeinde Kaiserslautern) alles nach Plan und am Ende werde sich die Lebensqualität für die Militärangehörigen und ihre Familie entscheidend verbessern.

Im August 2004 wurde mit den Bauarbeiten an den Wohnanlagen (der Air Base) Ramstein, (in der US-Wohnsiedlung) auf der Vogelweh, bei der Kapaun (Air Station zwischen Kaiserslautern und Einsiedlerhof) und (beim Hospital) in Landstuhl begonnen; sie sollen bis September 2010 abgeschlossen sein.

Im Rahmen dieses Programms werden 588 Wohneinheiten (in Wohnblocks) abgerissen und insgesamt 888 Wohneinheiten (meist Doppel- oder Reihenhäuser) neu gebaut oder renoviert. Nach Aussage von Frau Karen J. Leonard, der Housing-Direktorin der KMC, kostet das Programm 337 Millionen Dollar (252,24 Millionen Euro am 14.12.08).

"Die Wohnhäuser werden für aktive Militärangehörige und ihre Familien gebaut und haben zwei, drei oder vier Schlafzimmer mit einem Badezimmer und Dusche oder zwei Badezimmern und Dusche," sagte sie.

Alle Küchen seien mit einer eingebauten Spülmaschine, einem Koch- und Backherd und einem Kühlschrank ausgestattet und außerdem gebe es in jeder Wohneinheit eine Waschmaschine und einen Trockner, fügte Frau Leonard hinzu.



Neubauten in der Housing Area der US-Air Base Ramstein (Foto: Airman 1st Class S. Saldukas)

Neben dieser guten technischen Ausstattung verfüge jede Wohneinheit auch über eine eigene Garage, ergänzte Scott Vincent, der Chef der Bauabteilung der 435th Squadron (Staffel). Jede Wohneinheit habe einen Internetzugang und Steckdosen für 220- und 110-Volt-Geräte.

Zu den größten Verbesserungen zählten überdachte Eingänge und eingezäunte Höfe bei allen Häusern.

In den einzelnen Wohngebieten gebe es Spielplätze, Fußwege, Fitness-Einrichtungen und unterirdische Müllcontainer, sagte Frau Leonard.

Für viele Air Force-Soldaten, die in die Housing Areas auf den verschiedenen Basen einziehen wollen, bedeutet der Wechsel weit mehr als ein Leben in netter Umgebung.

"Ich freue mich auf den Umzug in die Housing Area auf der Base, weil ich mich dort sicherer fühle," sagte Susie DeLuca, die Frau des Airman 1st Class (des Obergefreiten) Michael DeLuca, eines Elektronik- und Anlagen-Spezialisten der 86th Aircraft Maintenance Squadron (der 86. Flugzeug-Wartungs-Staffel). **"In einem fremden Land ist das Leben 'off base' (in von Einheimischen angemieteten Wohnungen oder Häusern) großartig, weil man dann ganz andere Dinge kennen lernt als beim Leben 'on base' (in der Housing Area auf der Base). Wenn man aber hinter Toren wohnt, die 24 Stunden am Tag kontrolliert werden, gibt einem das ein großartiges Gefühl von Sicherheit."**

Obwohl die Fertigstellung noch einige Zeit dauere, gingen die Bauarbeiten zügig voran, erklärte Herr Vincent.

"Der Bau von annähernd 500 Wohneinheiten ist bereits abgeschlossen," sagte er und fügte hinzu, der größte Vorteil der neuen Häuser werde zweifellos die größere Lebensqualität für die Militärangehörigen der KMC und ihre Familien sein.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

Unser Kommentar

Da zur Zeit in der Region Kaiserslautern schon über tausend Wohnungen und Häuser, die an US-Amerikaner vermietet waren, leer stehen und in den Housing Areas 300 Wohneinheiten mehr gebaut werden, als abgerissen wurden, werden sich die Leerstände nach 2010 weiter erhöhen.

Viele der "netten Amerikaner", die mit ihren hohen Mieten jetzt noch helfen, die Darlehen für Doppelhaushälften oder Zweit- und Dritthäuser geschäftstüchtiger einheimischer Vermieter zu tilgen, werden sich – wie Frau DeLuca – von ihren deutschen "Landlords" verabschieden und höchst erfreut in die rund um die Uhr bewachten Housing Areas ziehen.

Da auch die Zahl der Arbeitsplätze für einheimische Beschäftigte bei den US-Streitkräften ständig sinkt und das KMCC, der große Einkaufs- und Hotelkomplex auf der US-Air Base Ramstein, im kommenden Jahr doch noch eröffnet wird, ist der immer wieder ungeprüft beschworene "Wirtschaftsfaktor US-Streitkräfte" dabei, sich völlig in Luft aufzulösen.

Im Jahr 2010 dürfte sich die Anzahl der "geheilten" Befürworter der US-Militärpräsenz, die plötzlich wieder besser hören und sehen können, sprunghaft erhöhen.



KMC housing on schedule

Story and photo by Airman 1st Class Scott Saldukas
435th Air Base Wing Public Affairs

While construction in base housing may seem to be never ending, KMC civil engineer officials say everything is on track and the end result will greatly enhance quality of life for

servicemembers and their families.

Construction began in August 2004 on the first housing units on Ramstein, Vogelweh, Kapaun and Landstuhl, and is projected to be complete in September 2010.

The program is scheduled to demolish 588 units and construct and renovate a total of 888 units that will cost \$337 million, said Karen J. Leonard, KMC housing director.

“The units are for active-duty servicemembers and their families, and have two, three and four bedrooms along with one and a half or two and a half bathrooms,” she said.

The kitchens are equipped with built-in dishwashers, ovens, cook tops, refrigerators and washers and dryers in each unit, Ms. Leonard said.

Aside from having high-efficiency equipment, each unit also has its own single car garage stall, said Scott Vincent, 435th Civil Engineer Squadron programs flight chief. Also, each unit is wired for Internet capability, as well as 220 and 110 voltages.

One of the biggest upgrades is that all units will have outdoor patios and a fenced-in yard.

The communities also have playgrounds, walking trails, physical fitness stations and underground trash containers, Ms. Leonard said.

But for many Airmen looking forward to moving in, the on-base housing area offers more than just nice living quarters.

“I’m looking forward to moving on base to have that extra sense of security,” said Susie DeLuca, wife of Airman 1st Class Michael DeLuca, 86th Aircraft Maintenance Squadron electronic and environmental specialist. “Living off base in a foreign country is great and offers things you are unable to experience while living on base. But living behind gates that are controlled 24 hours a day is a great feeling of security.”

Though the completion seems a ways away, the status of the construction is going smoothly, Mr. Vincent said.

“We have completed construction on approximately 500 of the units,” he said, adding that the biggest benefit of the new homes will definitely be enhanced quality of life for KMC servicemembers and their families.

Published Dezember 12, 2008

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern